

Steckbrief der Wortgottesdienstleiterinnen und –leiter im Pfarrenverbund Erlangen-West

Welche Aufgaben hat eine/ein Wortgottesdienstleiterin und –leiter (Wortgottesdienstleiterin und –leiter werden alternativ seit einigen Jahren auch als Gottesdienstbeauftragte bezeichnet. Wir verwenden aber weiterhin den alten Begriff, da er bekannt ist und auch so im aktuellen Pastoralkonzept verwendet wird)	Wortgottesdienstleiterinnen und –leiter können aus verschiedenen Diensten auswählen, wo und wie sie sich einbringen wollen: - Unterstützung (z.B. Bücher aufschlagen, Unterstützung beim Empfang der Kommunion,...) bei WGF im Altenheimen (1 Std) - musikalische Begleitung einer WGF in einem Seniorenheim (1-1,5 Std) (Klavier, Flöte, Gitarre, Streichinstrument, ...) - Vorbereiten und leiten einer Andacht in der Kirche (z.B. Maiandacht, Kreuzweg) (1-2 Std) - Vorbereitung und Leitung einer WGF in einem Seniorenheim (2-3 Std) - Vorbereitung und Leitung einer WGF in der Kirche mit Einbindung von Lektoren*innen, Ministranten*innen und Organisten*innen - Unterstützung bei einem neuen indischen Geistlichen (Wort-Gottes-Teil vorbereiten und leiten) (erfahrungsgemäß bis 6 Std.)
Geschätzter Zeitaufwand (pro Einsatz)	Die Zeit, die jeder einbringen möchte, kann man selbst steuern, je nachdem, welche Aufgaben man wie oft übernimmt und wie ausführlich man sich z.B. auf eine WGF vorbereitet. Der durchschnittliche Zeitaufwand steht oben in Klammern.
Einarbeitung und Unterstützung	Je nach Aufgabe gibt es Fachbücher, bzw. Interneteinträge, an denen man sich bei der Vorbereitung einer Andacht oder einer WGF orientieren kann. Gerne helfen auch Geübte oder bieten zum Einarbeiten eine gemeinsame Vorbereitung und Feier an (Tandemsystem). Für die Begleitung einer WGF in einem Seniorenheim laden wir ein, einfach einmal mitzugehen und sich die Tätigkeiten anzusehen. Für die offizielle Beauftragung einer*s Wortgottesdienstleiterin und -leiters bietet die Bildungsabteilung der Erzdiözese Bamberg regelmäßig sehr interessante ca. 1 -1,5 jährige Ausbildungskurse an.
Voraussetzungen, Motivation	- Gut ist ein Basiswissen zur Liturgie, Bibel, Liedern, Umgang mit den Medien im Gottesdienst*in - Sinnvoll ist die Beauftragung als Kommunionhelfer - Begeisterung, den (eigenen) christlichen Glauben weiter zu geben

	- Freude mit der Bibel zu arbeiten und mit der Gemeinde zu feiern - Mut, Führung zu übernehmen und seine Gedanken vor anderen Menschen darzulegen - Freude daran, „unsere Kirche“ und unser Gottesdienstangebot aktiv mit zu gestalten. - Soziale Einstellung und Bereitschaft, etwas für andere zu tun - Gespür für die Menschen, die die WGF besuchen, und für das, was ihnen wichtig bei der Feier ist. - Interesse daran, Botschaften unseres Glaubens für Senioren*innen altersgerecht aufzubereiten und zu vermitteln.
Einsatzzeiten	- In Altenheimen unter der Woche nachmittags (Do) - Werktagsmessen (Steudach Di + Fr) - An Wochenenden zu den Gottesdienst- und Andachtzeiten
Feste Termine, Teamtreffen	- In größere Abständen und bei Bedarf
Was kann ich dabei lernen? Welche Erfahrungen kann ich dabei machen?	- Durch die Einsätze bekomme ich immer wieder neues (Hintergrunds-)Wissen und stärke mein eigenes Glaubensbewusstsein - Ritualisierte selbstverständliche Abläufe werden für mich immer besser verstehbar - Ich lerne, die Hl.Schrift im Zusammenhang sowie das Alte Testament besser zu verstehen - Ich übe mich, die „Gute Nachricht“ in die heutige Zeit zu übersetzen - Ich kann durch den Gottesdienst Freude und Dankbarkeit erfahren - Ich erlebe, dass ich gebraucht werde, da durch meinen Einsatz aktives Gemeindeleben möglich wird. - Mir tut diese Arbeit selbst sehr gut.
Ansprechpartner*in	St.Xystus und St.Albertus Magnus: Ludwig Bär, baer.ludwig@gmx.de, 09131 44 66 3 Zu den Hl. Aposteln: Brigitte Krufft, krufftbr@web.de, 09131 45 183 St.Heinrich: Robert Rödel, robertroedel25@gmail.com, 0179 68 72 169